

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	28 Ilmenau/Seeve/Este
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Lüneburg Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	21,71
Alte Wasserkörper Nr.	28070
Gewässertyp	17 Kiesgeprägte Tieflandflüsse
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	ja
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	sehr gut (1)
Degradation	sehr gut (1)
Saprobie	sehr gut (1)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	gut (2)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 1 26 62 8 0 0
Wasserkörper kartiert [%]	98

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Seeve (DENI_2526-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Eine Reihenfolge bei den weiteren vorgeschlagenen Maßnahmen ist nicht einzuhalten.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Steinfliege: Electrogena affinis RL-D u. RL-Ni-F = 2 (stark gefährdet)

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Es besteht grundsätzlich ein hohes Entwicklungspotenzial hin zum schon fast erreichten guten Zustand.

Vorrangig ist die Durchgängigkeit dieses überregionalen Fischwanderweges herzustellen. So behindert bereits oberhalb des Güterbahnhofs Maschen ein Wehr den ungehinderten Aufstieg von Fischen und aquatischen Kleinlebewesen.

Weiter sind Sand- und Nährstoffeinträge in das Gewässer zu reduzieren. Die Anlage von Gewässerrandstreifen und ggf. von Sandfängen in zufließenden Gräben kann dieses befördern.

Das Einbringen von Totholz und Kies als Laichsubstrat für die Fische sollte unterstützend punktuell erfolgen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Staueffekte	1		keine
Diffuse Quellen	1		keine
Ursache unklar	1		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		keine
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen ist auszugehen, Waldanteil im Einzugsgebiet 25 %.	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Ursache unklar	1		keine

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Diffuse Quellen, intensive landwirtschaftliche Nutzung	Ermittlungsmonitoring, effektive Maßnahmen nur im Zusammenhang mit grundwasserschonender Landbewirtschaftung
Lichtlimitierung	1		keine
fehlende Beschattung	3	Ufergehölze streckenweise defizitär	M 4.2: Entwicklung und Aufbau standortgerechter Ufergehölze an Flüssen
intensive Unterhaltung	2		Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
starke Strukturdefizite	1		keine
unklar	1		keine

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

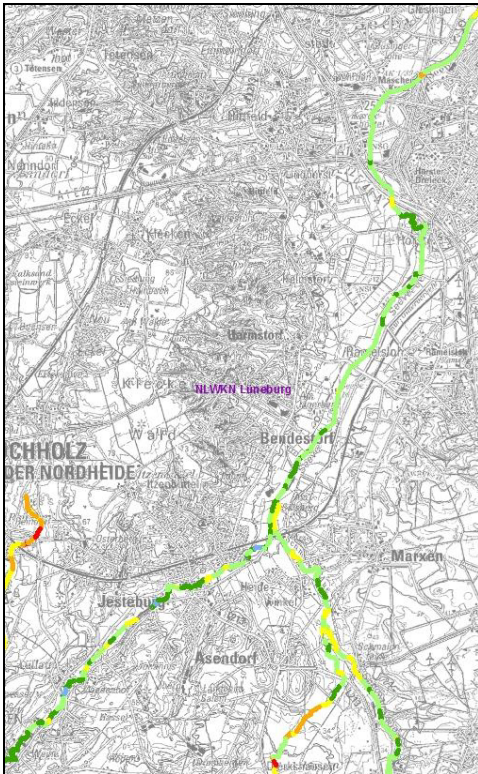
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28070	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	Begradigung	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
28070	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Begradigung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	
28070	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Begradigung	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	prüfen	
28070	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	wo fehlend
28070	Festsubstrat defizitär	4	Kiesbänke defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
28070	Festsubstrat defizitär	4	Totholz defizitär	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
28070	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Sandtrieb	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	prüfen, wo Belastung durch Sandeintrag
28070	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Sand- und Nährstoffeinträge	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	Abschwemmungen durch angepasste Auennutzung reduzieren
28070	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
28070	Aue beeinträchtigt	4	Aue oftmals überformt	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
28070	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Wehre	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Beginnend im Unterlauf (erstes relevantes Wehr oberh. Güterbahnhof Maschen)
28070	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	Ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen
28070	Ursachen unklar	1				nein	

WK 28070 Seeve Mittellauf

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



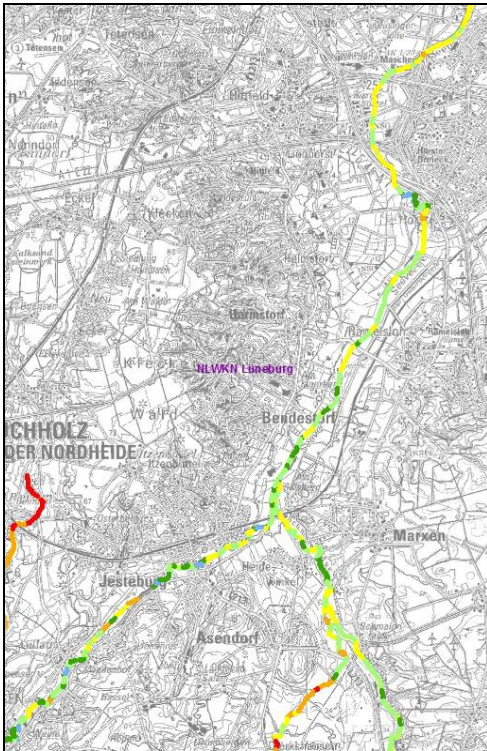
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,3 km	5,6 km	13,5 km	1,7 km	0,1 km	0 km
0 %	1 %	26 %	62 %	8 %	0 %	0 %

Die Struktur ist überwiegend mäßig bis deutlich verändert. Die Beseitigung der ökologischen Sperren (9), Vitalisierungsmaßnahmen im eigenen Profil (3.1) und die Entwicklung eines naturnahen Ufersaum (6.6) zur Reduktion von Sandeinträgen können die Bewertung durch die biologischen QE - insbesondere die mit „mäßig“ bewerteten Fische und Diatomeen - positiv beeinflussen.



Bewertung Gewässerstruktur Sohle



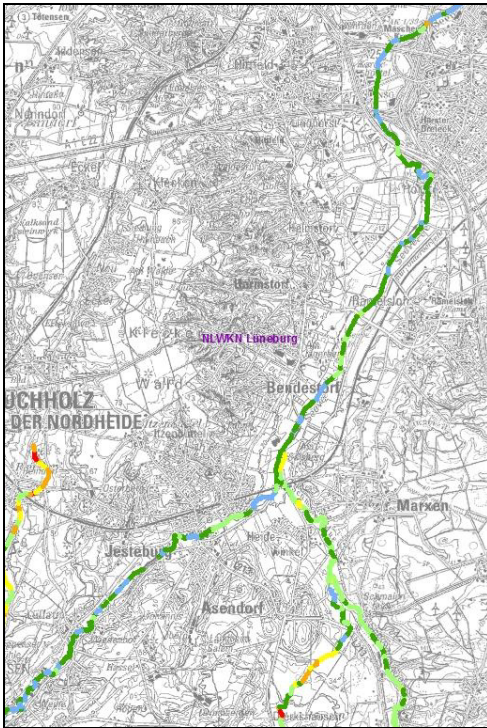
Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,8 km	3,2 km	8,1 km	7,9 km	1,2 km	0 km
0 %	4 %	15 %	37 %	36 %	6 %	0 %

Die Struktur der Sohle ist überwiegend deutlich bis stark verändert. Sandtrieb und Defizite an Totholz und Kiesbänken wirken sich negativ insbesondere auf die QE Fische aus. Durch den Einbau von Kies und Totholz (5.1 / 5.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen und Sandfängen (6.2/6.6) kann dem entgegengewirkt werden.



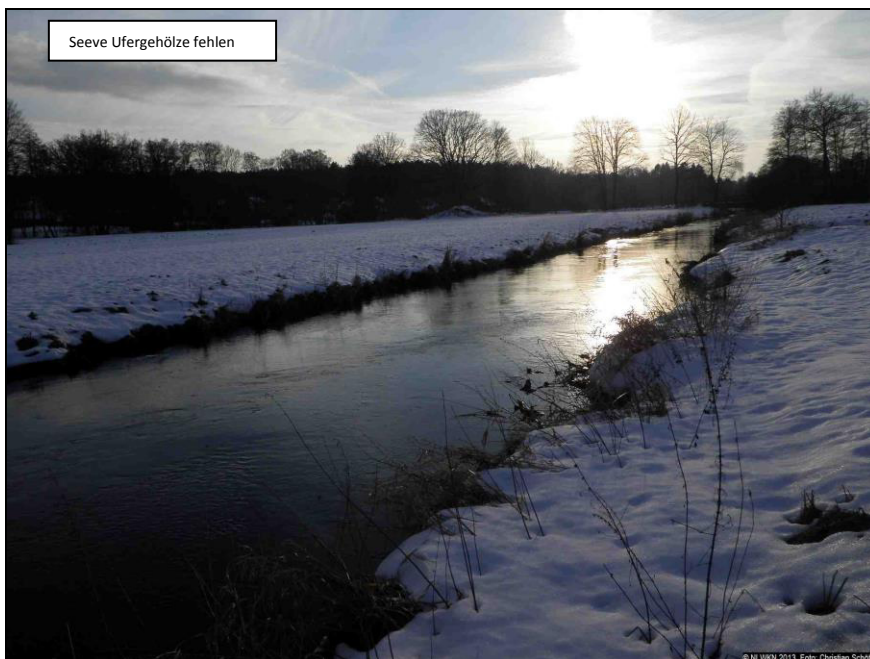
Bewertung Gewässerstruktur Ufer

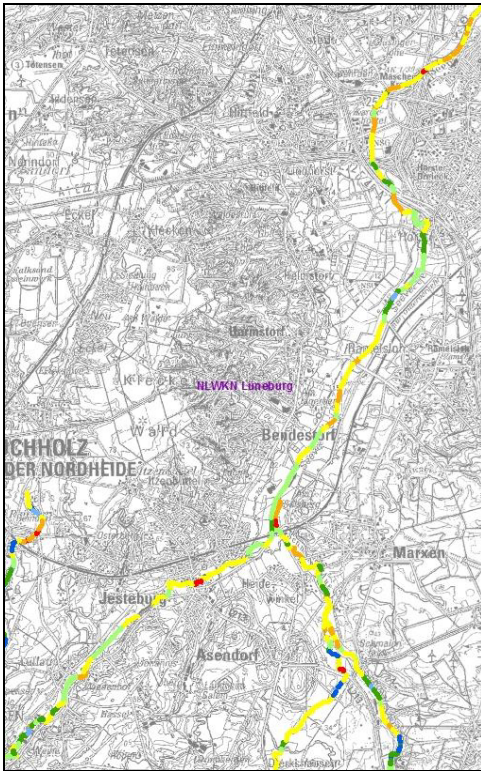


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	5,9 km	12,8 km	2,2 km	0,2 km	0,1 km	0 km
0 %	27 %	59 %	10 %	1 %	0 %	0 %

Überwiegend ist die Uferstruktur gering bis mäßig verändert. An den schlechter bewerteten Abschnitten fehlen oftmals Ufergehölze (4.2) und Gewässerrandstreifen (6.6). Uferverbau ist nur vereinzelt anzutreffen. Strukturreiche Ufer bilden die Grundlage für eine artenreiche Fisch- und Makrozoobenthos-Fauna.



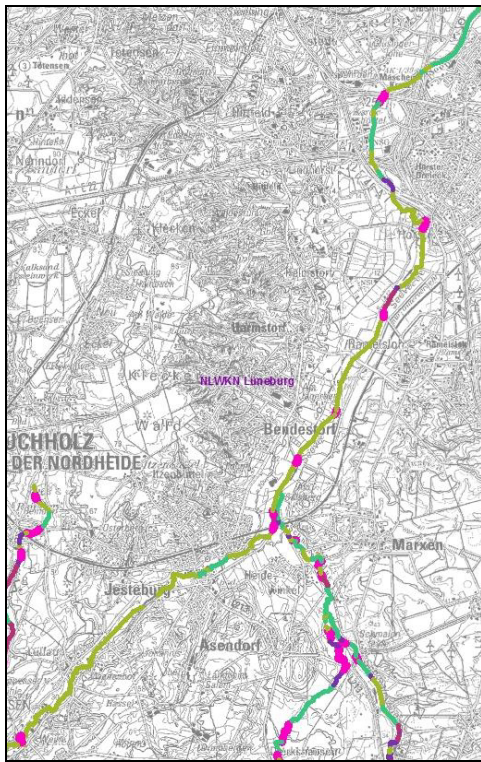


Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0,2 km	2,4 km	6,3 km	9,2 km	2,8 km	0,3 km
0 %	1 %	11 %	29 %	42 %	13 %	1 %

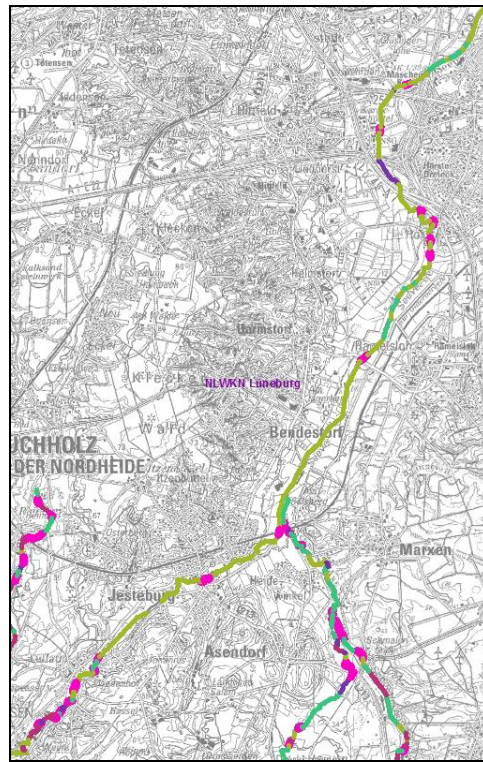
Die Strukturveränderung des Gewässerumfeldes ist sehr heterogen. Die Aue wird meist landwirtschaftlich, vielfach als Acker, genutzt. Aber auch typische Auenbiotope und Wald sind neben Siedlungsflächen anzutreffen. Maßnahmen zur Auenentwicklung (8.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) können u.a. die Sandeinträge reduzieren und zur Aufwertung der biologischen QE (Fische, Makrozoobenthos, Diatomeen und Makrophyten) führen.





Gewässerrandstreifen links

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen L
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- > 50% Gewässerrandstreifen
- > 50% Nutzung
- > 50% Saumstreifen
- > 50% flächenhaft Wald oder Sukzession



Gewässerrandstreifen rechts

- mehrere Angaben
- 6.2 Gewässerrandstreifen R
- 10-50% Gewässerrandstreifen
- 10-50% Nutzung
- 10-50% Saumstreifen
- 10-50% flächenhaft Wald oder Sukzession
- > 50% Gewässerrandstreifen
- > 50% Nutzung
- > 50% Saumstreifen
- > 50% flächenhaft Wald oder Sukzession